

neuen Wochenschrift auf.-

Eintragungen.-

N. d. N. Agnes Ulmann, aus München zu Besuch, mit Hansi.

Las „Gefährtin“, ohne Vergnügen. Fand sie ein Gemisch aus Ibsen und Sonnenthal.

3/5 Vm. bei Dr. Geiringer. Mit Harz Conferenz wegen Reigen. Leidliche Aussichten. Ev. auch Luxusausgabe.-

Nach Tisch Jacob; von seinen Brüssler Erlebnissen. Man glaubt an kein Ende des Kriegs vor 2-3 Jahren.- Schien aegrirt,- daß wir an der Gesellschaft bei Julie theilgenommen. Lächerliche Concurrnz zwischen den beiden Ehegatten. Martha Str. nennt Juliens Gesellschaft „Versammlung der Monde“ - (im Gegensatz zu den Sonnen um Jacob!). Er findet Martha „an die Wand gedrückt“.- Wahrhaftig nicht!-

Am „Nachklang“.-

Mit O. Bassermann Gastspiel Volksbühne. Gefährtin, Sittliche Forderung, Partie Piquet. Nach Gefährtin (er spielte sehr gut den Professor Pilgram) begrüßte ich ihn in seiner Garderobe.-

Mit O. spät Nachts eine schwere, aber ruhige Auseinandersetzung:- wieder einmal ganz ernstlich über Trennung.

4/5 Dictirt „Sohn“.-

Nm. am Nachklang -

Zum Thee Hr. Schott vom Burgtheater.

N. d. N. Frau Roland mit ihrem Mann Gf. Coudenhove; erzählt von Barnowsky, und andern Berliner Schiebungen.

5/5 S. Vm. nach Mödling; Liechtenstein Hotel Radetzky. Wieder entzückt von der Gegend, Wiesen und Ausblicken. Trübe Erinnerung früherer Zeiten.

Nm. am Nachklang.-

Abends in den Garten zu Schmidl's. Agnes. Frau Dr. Groß. Der Ltnt. Knepler erzählt Kriegserlebnisse.

Lese „Fürstinnen“ von Keyserling zu Ende. Gefiel mir sehr.

6/5 Setze mich zu O. früh aufs Bett, ganz gut plaudernd, als sie wieder unsre Differenzen vorzubringen anfängt. Es handelte sich darum, daß ich ihr vor ein paar Tagen, anlässlich der allzu eiligen Einladung des eben kennen gelernten Sch. dies (vielleicht zu heftig) vorgehalten und neuerdings den Wunsch ausgesprochen, daß sie - so wie ich, nicht ohne die ihre, keine Einladungen ohne meine Zustimmung ergehen läßt. Was sie als Freiheitsbeschränkung erklärt u. s. w.- Die Discussion steigert sich rasch - obwohl ich zuerst ablehne und sie erinnere, daß sie heute und morgen zu singen hat. Im weitem Verlauf behauptet sie, mir